

Südamerika in Leipzig beim MDR KLASSIK TALK

Rhythmus, Kultur und Flair Südamerikas erlebte das Publikum am 3. Februar beim MDR KLASSIK TALK. Moderatorin Anja Rieger sprach mit Dirigent Miguel Harth-Bedoya, dem Direktor der Staatlichen Ethnografischen Sammlungen, Dr. Claus Deimel sowie Prof. Dr. Alfonso de Toro vom Institut für Romanistik der Universität Leipzig.



Von Heilkunst bis Tango

So vielfältig wie der Kontinent waren auch die Gesprächsthemen des Abends: Die Talk-Gäste berichteten von ersten persönlichen Begegnungen mit Land und Leuten, tauschten sich über Musik, Geschichte sowie traditionelle Heilkunst aus und diskutierten schließlich – zum Amusement des Publikums – über Nationalgerichte und Haustiere. Musiker des MDR SINFONIEORCHESTERS brachten Südamerika mit Tango-Kompositionen zum Klingen.

Rhythmus, Rhythmus, Rhythmus

Als Teenager bereiste der in Chile geborene und in Paris aufgewachsene Prof. de Toro seine Heimat zum ersten Mal. Vieles kam ihm seinerzeit befremdlich vor, außer die Musik: Vor allem Johann Sebastian Bach wird in Chile verehrt, für den Klassikliebhaber de Toro ein idealer Anknüpfungspunkt.

Danach gefragt, was wichtig ist, um südamerikanische Musik authentisch zu spielen, antwortete Miguel Harth-Bedoya: "Ganz einfach: Man braucht Rhythmus, Rhythmus, Rhythmus." Was er damit meint, zeigte der Dirigent des Südamerika-Konzerts, das am 6. Februar, um 20 Uhr im Leipziger Gewandhaus stattfindet, dem Publikum mit landestypischen Instrumenten, z.B. einem Regenmacher und Rasseln, gefüllt mit Samenkörnern.

Jedes Land des fernen Kontinents habe einen anderen Rhythmus, so Harth-Bedoya, der sich als 19-Jähriger entschied, Dirigent zu werden, und nach seiner Ausbildung Assistent des früheren Leipziger Gewandhauskapellmeisters Kurt Masur am New York Philharmonic war.

[Impressionen vom KLASSIK TALK | Galerie](#)



Kartoffeln, Fisch und Meerschweinchen

Das interessanteste Reiseziel in Südamerika empfahl Dr. Deimel, der gegenwärtig die Kallawaya-Ausstellung im Grassi-Museum für Völkerkunde begleitet: In Peru und Ecuador gebe es die beste Küche des gesamten Kontinents – Fisch und Meeresfrüchte an der Küste, mehr als 100 Kartoffelsorten in den Anden.

Als vom Speiseplan die Rede war, kamen die Talk-Gäste auf ein peruanisches Nationalgericht zu sprechen, Meerschweinchen. Durch das Publikum ging ein Raunen und Dr. Deimel erklärte, es handle sich dabei nicht um Meerschweinchen in unserem Sinne – die vor rund 500 Jahren übrigens von Kolumbus nach Europa gebracht wurden –, sondern um eine viel größere, in Südamerika als Nutztier geltende Rasse. Viel später als geplant, endete der unterhaltsame und vielseitige KLASSIK TALK mit ausdrucksstarker Tango-Musik.

Anmeldung zum nächsten KLASSIK TALK

Zum nächsten Klassik Talk am 24. März laden wir Sie schon jetzt herzlich ein. Dann geben wir Ihnen einen Ausblick auf die kommende Konzertsaison. Sie dürfen gespannt sein – halten Sie sich den Abend frei und sichern Sie sich hier Ihre Plätze. Der Eintritt zum KLASSIK TALK ist frei.

- [Anmeldung für den KLASSIK TALK](#)



Beim MDR KLASSIK TALK treffen Sie bekannte Gesichter aus Kultur, Medien und Politik, die sich für Musik begeistern. Dabei wird das MDR-Studio am Leipziger Augustusplatz zur Lounge. In lockerer Feierabendatmosphäre gewähren wir Einblick in Leben und Arbeit der Gäste, möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und den einen oder anderen Tipp für den nächsten Konzertbesuch, die eigene CD-Sammlung oder das heimische Bücherregal geben. Bereichert wird der Abend mit Live-Musik der MDR-Ensembles.

Der Eintritt zum KLASSIK TALK ist frei. Wegen begrenzter Kapazitäten bitten wir Sie um Anmeldung.